

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1780

11.9.1780 (No. 37)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-976967](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-976967)

Nro. 37.

Olden-
wöchentliche
burgische
Anzeigen.



Montag, den 11. Sept. 1780.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es ist die Schatz. Secretairin Hugo, als testamentarische Erbin von weyl. Etatsrätthin Schroderin gelonnen, ihrer Erblasserin Haus- und Küchengeräth, als Tische, Stühle, Schränke, auch Stangen- Kupfer- Eisen- und Bettzeug, in dem Sterbhaufe, auf dem innern Damm, am 18ten dieses, verkaufen zu lassen.
- 2) Johann Büsing, in weyl. Brand Schumachers Hause zum Neuenfelde, ist gelonnen, mit oberlicher Genehmigung und zur Befriedigung seiner Gläubiger mit dem Verkauf einiger seiner zum Concurs gekommenen Güter einen Versuch zu machen, oder falls dieser nicht von statten gehen könnte, das ganze zum Concurs gekommene Gut oder Stelle zum Verkauf in Engelbart Hauertens Wittehaufe zu Eloffth am 4ten Oct. aufsetzen zu lassen.
- 3) Renke Renken, Hausmann zur Ape, ist gewillt, 4 bis 5 Tagwerk Wischland, zwey Tonnen Saat Bauland und einen kleinen Garten, den 2ten Oct., in Eilert Blders Hause, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 2ten Oct. a. c., beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 4) Wlber Friederich Rippen, neuen Anbauer auf Dittmann Borgmanns Gründen zu Westerschepse in der Vogtey Zrosschenahn, ist Schulden

halber, bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concurſus er-
kannt.

(1) Die Angabe ist den 2ten Oct. (2) Deduction den 16ten Oct.
(3) Priorität-Urtheil den 31sten ejusd. (4) Vergantung oder Löse
den 15ten Nov. a. c.

5) Wider Heerd Friederich Ollien und dessen Ehefrau, vorhin Friederich Ger-
des Hülsmann, Röhler zu Osterschepse in der Vogtey Zwiſchenahn,
entsteht gleichfalls bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, Schul-
denhalber, der Concurſus.

(1) Die Angabe ist den 2ten Oct. (2) Deduction den 16ten ejusd.
(3) Priorität-Urtheil den 31sten ejusd. (4) Vergantung oder Löse
den 13ten Nov. a. c.

6) Johann Friederich Peters ist gesonnen, nachstehende Ländereyen, als:
(1) 7 Zück Sierich Mannken Hamm, auf dem Wlemstorfer Feldmark
belegen, woran in Norden Diederich Niesegaes, in Osten Johann Frie-
derich Stender, und in Süden der Herr von Ompteda mit ihren Län-
dereyen benachbaret; (2) 3½ Zück im Dofen, woran in Süden der
Mehnen Mohr lieget, und in Norden Carsten Mannken in Wlemstorf
mit seinen Ländereyen benachbaret; (3) 2 Zück die Flekke von Sierich
Mannken Lande herrührend, woran in Süden Friederich Eberhard, in
Norden Christopher Zietjen mit ihren Ländereyen benachbaret, und
welche mit Hieronymus Petersbagen Ehefrau und Frerich Mannken
jährlich alterniren; (4) 2 Zück im Mehnen Mohr, woran in Süden
Christopher Cordes und in Norden weyl. Reinhard Wicken Erben be-
nachbaret; (5) 1½ Zück die Mehe, woran in Westen Christopher Ziet-
jen und in Norden Diederich Hinrich Schierhorst mit ihren Ländereyen
benachbaret, und (6) 4 Zück die Monke auf dem Mindörter Feldmark
belegen, woran in Westen Keelf Stube und in Osten Conrad Blome
zu Stotel mit ihren Ländereyen benachbaret, den 23ten Oct. in Matthias
Langen Hause, zu Deedesdorf, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 9ten Oct. a. c., bey dem Herzogl. Landwührder
Amisgerichte.

7) Wider Jürgen Cordes, Halbmeier im Taderauſſendeich, entsteht Schul-
denhalber, bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concurſus.

(1) Die Angabe ist den 9ten Oct. (2) Deduction den 23sten ejusd.
(3) Priorität-Urtheil den 7ten Nov. (4) Vergantung oder
Löse den 20sten Nov. a. c.

8) Ueber des Johann Jacob Hanefelds, als Erben seines Vaters Daniel
Hanefelds, Hausmanns zu Hofswörden, Eckwarder Kirchspiels jamt



liche Güter, ist Schuldenhalber, beym Herzogl. Debelgönnischen Land-
gerichte, der Concurs erkannt.

(1) Die Angabe ist den 9ten Oct. (2) Deduction den 30sten Oct.
(3) Prioritär Urtheil den 20sten Nov. (4) Vergantung oder
Ede den 4ten Dec. a. c.

9) Da in dem vom Haaren Thor an bis zur ersten Gärberhofes Brücke
gehenden Fußpfadeswege verschiedene Pfänder schadhaft sind, so wird
den Beykommenden hiedurch anbefohlen, solche innerhalb 8 Tagen
gehörig repariren und in Stand bringen zu lassen; widrigens zu ge-
wärtigen, daß deren Reparation auf ihre Kosten öffentlich werde aus-
gedungen werden. Oldenburg ex Curia, den 9ten Sept. 1780.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

10) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am bevorstehenden Donnerstag,
als den 14ten dieses Monats Sept., Vormittags, einige hausgeräth-
liche Sachen und Eisenzeug auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft
werden sollen. Oldenburg ex Curia, den 9ten Sept. 1780.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

11) Da ungeachtet der vor einiger Zeit geschehene Bekanntmachung, der
von dem Fahrwege abgekleidete Fußpfad vor dem Eversten Thor von
der Bleiche bis zum Eversten Holz größtentheils noch nicht gehörig ver-
höhet worden: so werden nochmals die Interessenten hiemit bey Ver-
meidung der Brüche und Ausdingung angewiesen, solchen binnen 8 Ta-
gen mit Soden und grauer Erde zu verhöhet, und der Höhe des dabey
herführenden Fahrweges gleich zu machen. Auch wird denen, die ihre
Pfänder in dem Fahrwege nicht nachbargleich verhöhet haben, eine Zeit
von 8 Tagen bey Vermeidung der Ausdingung angesetzt.

Oldenburg, den 9ten Sept. 1780.

Zedellus.

Oldenburger Getraide = Presse.

Alter Würstler Weizen	-	-	-	95	Rthlr. Louisd'or.
Liebauischer getrockneter Roggen	-	-	-	74	_____

II. Privatsachen.

- 1) Des Hilbert Willers auf der Koppelbahn vor dem heil. Geistesthor ste-
hende Haus, ist nebst einem Garten, und einem Stück Gartenland,
auch dem Grase auf der Koppelbahn, Maytag 1781. anzutreten, zu
verheuern.
- 2) Nicolaus Kloppenburg zu Osternburg lästet am 16ten d. M. in seinem
Hause daselbst folgende Stücke öffentlich verheuern: (1) seine Kötterey,



- welche von Gerhard Rodenburg bewohnt wird, (2) einiges Saatland auf dem Esch, (3) einige Kämpfe bey Adams Hause, und (4) eine Wische bey dem Blankenburger Holze.
- 3) Dem Johann Jürgen Lange im Grossenmeer ist ein schwarzes Bullenkalb zugelaufen, welches der Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten wieder erhalten kann.
 - 4) Dem Johann Henke im Schwiner Aussenfelch sind vor 14 Tagen drey Kälber zugelaufen, die der Eigenthümer gegen Erlegung des Grasgeldes und Kosten wieder bekommen kann.
 - 5) Von den Osterburger Kirchengeldern sind 178 Rthlr. 21 Grote in Golde fassbar zu belegen, und können bey dem Juraten Nicolaus Kloppenburg sofort in Empfang genommen werden.
 - 6) Weyland Gerd Mengers Erben wollen ihre aus Martin Hacken Concurse gelösete, zu Döhlwarfe Bleyer Kirchspiels belegene Hoffstelle mit ungefähr 13 Jück Landes, worunter 22 Jück Waugland, von Maytag 1781 an, auf drey oder mehrere Jahre, am 16ten Sept., des Nachmittags um zwey Uhr, in Ferdinand Arens Wirthshause zu Phteswarden, aus der Hand verheuern.
 - 7) Es sind von den Wieselstedter Kirchencapitalien 82 Rthlr., Armenecapitalien 70 Rthlr., Canzelcapitalien 41 Rthlr. 48 Grote alles in Golde, gegen hinlängliche Sicherheiten auf Zinsen zu belegen, und können bey dem Juraten Johann Diederich Doie sofort in Empfang genommen werden.
 - 8) Der Herr Pastor Höfer will sein aus weyl. Hinrich Janssen Erben Concurse gelösetes Haus und Wärf zu Follers im Kirchspiel Blexen, nebst dabey gehörenden Verticantien und ungefähr 7 Jück gutem Bauand, am 26sten dieses Monats, in Johann Hinr. Bohls Wirthshause zu Blexen, im Ganzen oder Stückweise aus der Hand verkaufen.
 - 9) Der Postschreiber, Herr Schwarting hieselbst nimmt Pränumeration an: (1) Auf Jacobsens Technologisches Wörterbuch 1 Ducaten. (2) Des Herrn Jo. Bernoulli in Berlin kürzer Reisebeschreibungen und anderer zur Erweiterung der Länder und Menschenkenntnis dienenden Nachrichten auf den Jahrgang 1781. 1 Ducaten. (3) Des Herrn Capellmeister Georg Benda auserlesene Sammlung vermischter Klavierstücke für geübte und ungeübte Spieler. 2ter Theil. 41 Grote. (4) Die neue Bibelausgabe, die in Erlangen unter der Aufsicht des Herrn Dr. Seifer herauskommt, auf geringes Papier 27 Grote, auf besseres 30 Grote. Auch werden einige hundert auf besseres Papier mit feinen Kupferstichen, dazu die Platen von einem sehr guten Meister, unter der Aufsicht des Herrn Kode in Berlin gestochen sind, gedruckt; von diesem kostet das Exemplar 1 Rthlr. 24 Grote. Das ganze Buch wird 80 bis 86 Bogen stark. (5) F. K. Wegels Roman Wilhelmine Arend, oder die Gefahren der Empfindsamkeit. 2 Rthlr. 36 Grote.

